Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 88. Ratibor, den 3. November 1824.

Hinc illae lacrymae.

Trasibul, der Befreier Athens, erhielt zwei Oelzweige zur Belohnung! — Bei uns will aber jeder elende Schmierer für sein Machwerk, und jeder Soldat für einen forcirten Marsch Dotationen vom Staate haben. Auf diese Weise werden die Staaten nicht erhalten, sondern ausgeplündert.

Das Beste.

Bachus schenkt die Becher voll,
Lieder gibt uns Herr Apoll —
Und Ihr fragt wohl noch daneben,
Was Herr Amor machen soll?
Der soll uns das Beste geben.

W. Sehring.

Literarische Anzeige.

In der Juhr'schen Buchhandlung zu Ratibor ist für beigesetzte Preise in Courant zu haben:

Plathner, über Umschaffung veralteter Teiche und schlechter Teichwiesen in nutzbare Wiesen, nebst einer Anleitung zur leichtesten und zweckmäßigsten Bewässerung derselben, 1r Theil, m. 9 Taf. u. Plänen, gr. 8., Breslau, 2 rtlr. 15 sgr. — Kleines Allerlei, ein angenehmes Geschenk für die fleißige Jugend oder Anleitung zum Landschaftzeichnen, 4., Bresl., 13 sgr.

Bodstein, beliebte russ. Walzer aus „die Fee aus Frankreich" und Favorit-Marsch aus „Moses" f. Guitarre einger., 3 sgr. — Cotillon f. Pianof. nach Weber's Aufforder. zum Tanz, 5 sgr. — Schnabel, Festlied bei der beglückenden Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Preussen am 2., 3. und 4. Septbr. 1824, Bresl., 5 sgr. — Giuliani, la Chasse, gr. Rondeau p. l. Guitarre seule, 10 sgr. — Köhler, Introduction et Rondeau p. l. Pianof., à 4m, 15 sgr. — Haydn, Ochsen-Menuet, f. Pianof., 4 sgr. — Volkslied „Meine kleine Gartenlaube," m. Begleit. d. Pianof. od. d. Guitarre, 5 sgr. — Mozart, Ouvert. a. d. Schauspieldirector, f. Pianof., 8 sgr. — Pär, 6 Variations facil. p. l. Pianof. sur un thême de Winter, 15 sgr. — Kalkbrenner, Variat. p. l. Pianof. s. l. trois notes de la célèbre romance, de J. J. Rousseau, 23 sgr. — Dussek, gr. Sonate

oc. 43, 1 rtlr. — Hummel, Rondo brillant p. l. Pianof. avec accompagn. d'Orchestre, op. 56, 1 rtlr. 15 sgr.; sans accompagn., 23 sgr.

Nachtrag

Zum dritten Verzeichnisse meiner Bücher-Sammlung.

750. Walter Scott, Redgauntelet, eine Geschichte aus dem 18ten Jahrhundert, dritter Theil.
751. Montenglaut (Henriette von,) Erzählungen; erstes Bändchen.
752. Laun (Fr.) Myrthenzweige.
754. Hildebrandt (C,) Ritterrache und die Vehme, Gemälde der Vorzeit.
754 Gilling (F. W.) Otto von Wetterode; dritter Theil.
755—6. Tiek (Ludwig,) Novellen, dritter und vierter Band.
757—8. Weisflog (C,) Phantasiestücke und Historien, dritter und vierter Theil.
759. Ewald, das Vogelschießen zu Oschatz.

Pappenheim.

Proclama.

Da das auf der Schloßgasse hierselbst gelegene brauberechtigte Haus des Seifensiedermeister Gottlieb Watzelwek in dem peremtorischen Termine wegen Mangel an Licitanten nicht verkauft worden, so wird dieses Haus auf den anderweitigen Antrag eines Real-Gläubigers nochmals öffentlich feilgebothen, und Behufs Licitation ein peremtorischer Termin auf den 3. Januar 1825 anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Cosel, den 6. Octbr. 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastations-Patent.

Die dem Müllermeister Joseph Linke gehörige, am Städtchen Steinau in Oberschlesien Neustädter Kreises, am Stein-Fluß, sub Nr. 72 belegene, sogenannte Nieder-Mühle, bestehend aus zwei oberschlächtigen Mahlgängen, den erforderlichen Baulichkeiten, zwei bedeutenden Obst-Gärten, einem Scheffel Frei-Acker, und eine Viertel-Hufe Dominial-Acker, — Wiesen und Inventarium, — von allem herrschaftlichen Zins frey, da er im Jahre 1784 bei der Dismembration des Dominii reluirt worden, so alles vermöge gerichtlicher Taxe d. d. Steinau den 10 April 1824 auf 9219 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden.

Ferner die von diesem Joseph Linke dazu erkauften, eben durch genannte Dismembration eigenthümlich und frey gewordenen Freygärtner-Stelle bey dieser Mühle, wozu wieder 2 Obst-Gärten und 6 Scheffel Rustical-Acker gehören, welche eben laut gerichtlicher Taxe sub eodem auf 567 Rtlr. 23 sgr. 3 d'. gewürdigt worden, soll in Folge des mit den Gläubigern des Besitzers am 26. Februar c. getroffenen Vereins, im Wege der freiwilligen Subhastation, jedoch unter denen bei nothwendigen Subhastationen vorgeschriebenen Förmlichkeiten,

in terminis:

den 2. August 1824,

den 4. October 1824

in unserer Amts-Kanzley auf hiesigem Schlosse

und peremptorie in termino:

den 9. December 1824,

Vormittags 10 Uhr auf gedachter Nieder-Mühle zu Steinau

öffentlich verkauft werden.

Zahlungsfähige und Kauflustige werden daher mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot — nach Einwilligung des Extrahenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, — der Zuschlag erfolgen soll. —

Zugleich werden sämmtlichen unbekannten Real-Prätendenten an diese Possession,

ihre Rechte geltend zu machen, sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Die Besitzungen können jederzeit in Augenschein genommen, so wie auch das Nähere derselben, aus denen, beiden Patenten beigefügten, Tax = Instrumenten, wovon eines bei dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neiße und eines bei dem Magistrat zu Steinau aushängt, so wie jederzeit in unserer Kanzlei hier ersehen werden.

Schloß Krappitz, den 25. May 1824.

Das Gerichts = Amt der Gräflich v. Haugwitzschen Majorats-Herrschaft Steinau.

Bekanntmachung,

wegen anderweitiger Verpachtung des Kämmerey = Guths Brzezie.

Das Kämmerey = Guth Brzezie nahe bei der Stadt gelegen, wozu incl. der jetzt seit dem 1. Januar d. J. nach erfolgter Dienst-Ablösung mit der Bauerschaft hinzugetretenen Rustical-Grundstücke 780 Magd. Morgen Ackerland, 167 Magd. Morgen 126 □ R. Wiesengrund, und das Grundstück Goinitza genannt, von 109 Magd. Morgen gehört, welches Letztere nur bisher als Huthung benutzt, und nunmehr als gerodeter Auboden den besten Ertrag verspricht, nicht minder ist die urbar gemachte Huthung Goy genannt, welche am herrschaftlichen Hofe nahe gelegen ist, von 153 Magd. Morgen als guter Weitzenboden zu benutzen; in Rücksicht der Zinsen aber eine baare Einnahme von jährlich 208 Rthlr. Cour. gewährt, außerdem sind auch noch Natural-Getreide-Zinsen, und zur Schaaf- und Vieh-Zucht ganz besonders gelegen ist, soll vom 1. Juny 1825 wieder auf anderweitige neun Jahre verpachtet werden, und kann der hierüber besonders angefertigte Anschlag und die Verpachtungs = Bedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehn werden.

Wenn wir nun zu dieser öffentlichen Verpachtung einen Licitations-Termin auf den 18. December d. J. Vor = und Nachmittags auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so wollen wir hiezu Pachtliebhaber mit dem Bemerken hierdurch einladen, in diesem Tage entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist = und resp. Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der hiesigen Stadtverordneten = Versammlung die Zeitpacht vom Kämmerey-Guth Brzezie überlassen werden soll.

Ratibor, den 18. Octbr. 1824.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 4ten November c. früh Morgens um 10 Uhr werden in dem hiesigen Landwehr-Zeughause 35 Stück schadhaft gewordene wollene Decken an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden.

v. Wolffsburg,
Major und Bataillons-Kommandeur.

Retour = Briefe.

Franziska Zielonka in Mochow den 3. October in Ratibor zur Post gegeben.

Dombrowsky in Kohlsdorf den 27. Octbr. in Ratibor zur Post gegeben.

Anzeige.

In dem Hause des Herrn Mühlstrom auf dem Ringe ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Meubles vom 1. Dezember d. J. an, zu vermiethen; das Nähere zu erfahren bei

Ratibor, den 1. Novbr. 1824.

J. M. Aufrecht.

Anzeige.

Schwarz gebeizter Schnupf=Taback in Ein Pfund Packeten erhielt so eben.

Ratibor, den 1. Novbr. 1824.

A. G. Henkel.

Anzeige.

Es ist hierselbst eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Bodengelaß, Stallung für zwei Pferde und Wagenplatz vom 2. Januar 1825 ab, zu vermiethen, wo? — erfährt man bei der Redaktion des Anzeigers.

Ratibor, den 1. Novbr. 1824.

Anzeige.

Im ehemaligen Kanzler=Hause am großen Thore ist im Oberstock ein Logis von vier Stuben, Alkoven, zwei kleine Küchen, nebst Bodengelaß, Pferde= und Holz=Stall vom 1. Januar 1825 an, zu vermiethen.

Ratibor, den 1. Novbr. 1824.

Hübner.

Anzeige.

Ein unverheiratheter Wirthschaftsbeamte, welcher zu Weihnachten einen Dienst verlassen wird, wo er während einigen Jahren sich die Zufriedenheit seines Brodherrn erworben hat, wünscht, größtentheils um die polnische Sprache praktisch zu erlernen, in einer Gegend, wo er hierzu Gelegenheit fände, einen Posten zu bekommen, wenn derselbe auch einen geringern Gehalt als sein bisheriger gewähren sollte.

Auf postfreie Anfragen, weist denselben die Redaktion des Oberschles. Anzeigers nach.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem ist ein Commissionslager von allen Gattungen Messing und Drath in Fabrikpreisen zu haben.

Leobschütz, den 24. Octbr. 1824.

Joseph Hesse.

Anzeige.

Es werden starke 3jährige Besatz=Karpfen gesucht, wer solche zu verkaufen hat, beliebe sich bei der Redaktion des Oberschles. Anzeigers zu melden.

Warnigung.

Da mich meine Frau bereits seit 4 Wochen böslicher Weise verlassen, so warnige ich hiedurch Jedermann, ihr auf meinen Namen etwas auszufolgen, indem ich nichts bezahle.

Gros Gorzütz, den 28. Oct. 1824.

Krasky,
ehmaliger Forstinspector der sämmtl. Herrschaften und Güther des Standesherrn Herrn Grafen v. Strachwitz.
